



# SOLOTHURNER ZEITUNG

— DIE NORDWESTSCHWEIZ —



**Ausland** Mit einem Lachen gegen Vorurteile  
Frankreichs Justizministerin Christiane Taubira kämpft für die Homo-Ehe. **Seite 6**



**Kanton** Generalstreik 1918 in Masterarbeit thematisiert  
Edith Hiltbrunner präsentiert in ihrem Buch neue Forschungsergebnisse. **Seite 22**

**Sport** Fenninger unter Druck  
Die Titelverteidigerin vor der Superkombination. **Seite 11**



ANDREAS KAUFMANN

## Laut und bunt in die fünfte Jahreszeit

Nicht nur Krähen wie beim Solothurner Kinderumzug, sondern auch den Winter gilt es seit gestern, in der ganzen Region zu vertreiben. Laut und bunt geht man dabei überall ans Werk. (AK) **Regionalteil**

### Gesagt

**«Wir haben uns bei der Synchronisation diesmal voll ins Zeug gelegt.»**

Regisseur DANI LEVY über den neuen Schweizer «Tatort». **Seite 35**

### HEUTE IN DER ZEITUNG

Börse	Seite 10
Stellen	Seiten 16–19
Immobilien	Seite 32
Todesanzeigen	Seite 36
TV/Radio	Seite 38
Wetter	Seite 39
Gratulationen	Seite 39
In Memoriam	Seite 39

@ www.solothurnerzeitung.ch

## Rückenschuss auf Umbauprojekt

**Solothurn** Seilziehen um Altes Zeughaus

VON ANDREAS TOGGWEILER

Erst letzte Woche hat der Regierungsrat ein 12,9-Millionen-Projekt für den Umbau des Museums Altes Zeughaus in Solothurn zuhänden des Kantonsrats verabschiedet. Die Kantonsräte und Kantonsrätinnen, die dieses Jahr über das Projekt entscheiden sollen, haben jetzt Post vom Verein Freunde des Museums Altes Zeughaus erhalten, der Fundamentalkritik am Vorhaben äussert. In einem Gutachten wird insbesondere der vorgesehene Lifteinbau in die historische Bauhülle kritisiert. «Ein Lifteinbau zerstört die Gebäudestruktur unwiderruflich», erklärt Vereinspräsident Peter Platzer.

**«Der Lifteinbau zerstört die Gebäudestruktur unwiderruflich.»**

Peter Platzer, Präsident des Vereins Freunde des Museums Altes Zeughaus

stört die Gebäudestruktur unwiderruflich», erklärt Vereinspräsident Peter Platzer.

Beim Kanton reagiert man irritiert über das heimliche Vorgehen der Gegner. «Wir tragen der historischen

Bausubstanz sehr wohl Rechnung», erklärt Kantonsbaumeister Bernhard Mäusli. Das Projekt sei von Experten und auch vom Verein selbst begleitet worden und sei für die Zukunft des Museums vital. Mäusli bezeichnet seinerseits das Gutachten als «wenig fundiert». Es gehe von verschiedenen falschen Annahmen aus.

Beim Kanton reagiert man irritiert über das heimliche Vorgehen der Gegner. «Wir tragen der historischen Bausubstanz sehr wohl Rechnung», erklärt Kantonsbaumeister Bernhard Mäusli. Das Projekt sei von Experten und auch vom Verein selbst begleitet worden und sei für die Zukunft des Museums vital. Mäusli bezeichnet seinerseits das Gutachten als «wenig fundiert». Es gehe von verschiedenen falschen Annahmen aus.

**Kommentar rechts, Seite 23**

## Knatsch um Tramperrons

In Schweizer Städten liefern sich Velo- und Behinderten-Organisationen einen Kleinkrieg über die Höhen von Tramperrons. Behinderte sehen sich im Recht, weil das Gleichstellungsgesetz den hindernislosen Zutritt zu öffentlichen Verkehrsmitteln bis Ende 2023 vorschreibt. Die einflussreichen Velobbylisten – in den rot-grün dominierten Städten bestens vernetzt – kritisieren den Bau der hohen Perronkanten an Tramhaltestellen. Sie befürchten darin Gefahrenherde für Unfälle. Zu gefährlich sei das Fahren zwischen Tramschienen und hohen Perrons. Behinderten-Organisationen sehen das allerdings anders: Wer auf dem Velo die Schienen nicht zu überqueren wisse, sei nicht wirklich verkehrstauglich. (DFU) **Seite 4**

## Grossbanken sparen weiter

Die Credit Suisse (CS) hat an ihrer gestrigen Medienkonferenz einen Reingewinn von 1,5 Milliarden Franken für das vergangene Geschäftsjahr verkündet. Die UBS hatte am Dienstag einen Verlust von 2,5 Milliarden Franken bekannt gegeben. Die Grossbanken haben in den letzten Monaten ihre Eigenkapitalquoten verbessert, Kosten abgebaut und die Bilanz verschlankt. Zudem haben sie ihre Strategie für die Zukunft festgelegt. Beide Chefs sind jetzt wieder zurück auf Feld eins. Brady Dougan (CS) und Sergio Ermotti (UBS) müssen nun beweisen, dass ihre Geldhäuser mit der Neuausrichtung bald wieder Gewinne in der Höhe von ein paar Milliarden Franken erzielen können. (SEI) **Seite 3**

### Kommentar

von Andreas Toggweiler



## Zwei Welten

■ Erinnerungsort für die Aktivdienst-Generation, Schaulager von Militär-Artefakten oder Kulisse für die Inszenierung von wehrpolitischen Diskursen – das Museum Altes Zeughaus wird auch künftig viele Aufgaben wahrnehmen müssen. Und weil es dabei um Waffen und Krieg geht, stösst man bald auf weltanschauliche Fronten. Während manche alte Kanonen und Rüstungen fast wie Reliquien verehren, möchten andere sie gänzlich aus dem Blickfeld verbannen, weil Waffen in ihrem Weltbild etwas Obszönes sind.

Die beiden Positionen werden sich kaum finden. In einem Stellvertreterkrieg geht es jetzt um die Ausgestaltung des Umbaus des Alten Zeughauses. Fakt ist, dass das Erhalten und Ausstellen von Waffen schon beliebter war als heute. Wird man künftig dafür noch Millionen aufwenden wollen? Die Gegner des Bauprojektes befürchten künftig fehlende Mittel, wenn man jetzt viel Geld in die bauliche Hülle steckt.

Doch wie zukunftsgerichtet ist ihr Denken? Auf Solothurnisch gefragt: Soll der Status quo mit «s'isch immer eso gsy» zementiert werden oder soll eher der Wengigeist wehen, der die Kanone auf ihren Platz verweist? Wir meinen, mit dem vorliegenden Ausstellungskonzept wurden beide Seiten gebührend berücksichtigt. Klar ist, dass dazu auch ein zeitgemässes, schonend aufgewertetes Museum gehört.

andreas.toggweiler@azmedien.ch



INSERAT

# SCHLAFWOCHEN

Vom 31.1.2013 bis 23.2.2013

IMMER

## 15%

ABHOLRABATT AUF DAS GESAMTE MÖBEL-SORTIMENT!\*

JETZT

## 15%

ZUSÄTZLICH AUF ALLES RUND UMS SCHLAFEN UND AUF LEUCHTEN!\*\*

**SEIT 1943**

# 70

**JAHRE**

MÖBEL HUBACHER

\* Gültig auf Bruttopreis bei Abholung. Gültig auf das gesamte Möbelsortiment. Ausgenommen sind einzelne Markenartikel.  
\*\* Gültig von 31.1. bis 23.2.2013 auf alles rund ums Schlafen und alle Leuchten. Ausgenommen von der Aktion sind einzelne Markenartikel. Nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen, bereits reduzierter Ware und auf bereits erteilte Aufträge.

Unsere Partner:

**Möbel Hubacher AG**  
Rössliweg 43  
4852 Rothrist  
Telefon 062 785 77 77  
www.moebel-hubacher.ch

**möbel hubacher**  
Für jedes Zuhause die passende Welt.